

## **Wuff! Murphy ist da!**

Wir freuen uns mitzuteilen, dass sich unsere Schulgemeinschaft um 4 Pfoten vergrößert hat – Frau Gawehns Schulhund Murphy ist angekommen!

Nach einer ersten Erkundung des Schulhauses ohne Gewimmel von Schüler\*innen und Lehrer\*innen in den Pfingstferien darf Murphy jetzt auch die Menschen am Staufer-Gymnasium kennen lernen.

Noch ist der Labrador-Pudel-Mischling ein Welpe, er ist also noch sehr stressempfindlich und in keiner Weise so einsetzbar, wie erfahrene Schulhunde es sind. Zunächst wird er deshalb nur einzelne Kennenlernbesuche in den Klassen abstaten, die Frau Gawehn unterrichtet. Nach und nach wird Murphy aber stärker ins Schulleben integriert werden.

Murphy ist nur einer von vielen Hunden in Deutschland, die neben ihrer Rolle als Familienmitglied einen Job als „Unterrichtsassistent“ übernehmen. Die Arbeit von Schulhunden ist in den letzten Jahren wissenschaftlich begleitet und analysiert worden. Studien weisen inzwischen messbare positive Effekte dieses Bereiches der tiergestützten Pädagogik nach – wenn der Einsatz unter den richtigen Bedingungen durchgeführt wird.

Hier ein Link zum Netzwerk für Schulhund-Lehrkraft Teams im deutschsprachigen Raum:

[www.schulhundweb.de](http://www.schulhundweb.de)

Unser Staufer-Schulhundkonzept mit den angestrebten Zielen und den vereinbarten Rahmenbedingungen stellen wir jetzt schon vor:

### **Die pädagogischen Ziele des Einsatzes eines Schulhundes am Staufer-Gymnasium:**

- Stressreduktion bei den Schülerinnen und Schülern durch nachgewiesene physiologische Reaktionen (Oxytocinpegel steigt, Blutdruck sinkt) in Gegenwart eines Hundes
- Förderung von Ruhe und Entspannung (Rücksichtnahme auf Bedürfnisse des Hundes, positive Begegnungen, Ruhemomente im körperlichen Kontakt mit dem Hund)
- Belohnungsziel (wer sich gut verhält, darf Murphy z.B. an der Leine führen)

- Verantwortung: Umgang mit dem Tier und Rücksichtnahme auf seine Bedürfnisse, aber auch „Hundedienst“ (Hunde-Box abholen, Wassernapf füllen etc.), Einhaltung klarer Regeln
- Förderung einer positiven Stimmung in der Schule, Comic Relief

**Murphy soll in folgender Weise zum (fach)didaktischen Einsatz kommen:**

- Zur Ergänzung von Partnerarbeit (Hund als Dialogpartner bei ungerader Anzahl von Schüler\*innen)
- Als Gegenüber für Schüler\*innen, denen es z.B. schwerfällt, mit den anderen zu sprechen, die Angst haben, Englisch zu sprechen oder im Deutschunterricht vorzulesen
- Als Gegenstand des Deutsch- oder Englischunterrichts (z.B. Bericht, Beschreibung, Erlernen von Verbformen: he is barking, he was barking... etc.)

**Weitere Einsatzgebiete über Frau Gawehns Unterricht hinaus:**

- Begleitung der inklusiven Theater-AG
- Bei Einzelgesprächen mit Schüler\*innen
- Bei Konfliktlösungsgesprächen im Klassenrat
- Als „lebendes Modell“ in Biologiestunden
- Bei Wandertagen als „Motivator“

**Die folgenden Rahmenbedingungen wurden in der Gesamtlehrerkonferenz und der Schulkonferenz vorgestellt und durch Abstimmung bestätigt:**

**Einsatz des Hundes:**

Der Einsatz des Schulhundes erfolgt ausschließlich im Team mit Frau Gawehn.

Vor dem ersten Besuch einer Klasse gibt es immer einen Elternbrief, in dem Allergien oder andere Einwände abgefragt werden - das Einverständnis aller Familien der Klassen, die Murphy besucht, ist Bedingung!

Murphy bekommt einen festen Ruheplatz im Schulhaus, der außerhalb des Lehrerzimmers und der Räume liegt, die Schüler\*innen betreten.

Der Hund betritt keine Räume, in denen Essen zubereitet wird.

### **Hygieneplanung:**

Für das Kollegium jederzeit zugänglich steht ein Ordner mit Entwurmungs- und Impfnachweisen und Ergebnissen des jährlichen Gesundheitschecks, auf Nachfrage ist der Ordner auch von Eltern einsehbar.

### **Weitere Planungsschritte:**

1. Sobald Murphy groß genug ist, wird Frau Gawehn mit ihm die Prüfung für den Hundeführerschein oder eine vergleichbare Prüfung ablegen.
2. Im Anschluss ist die Hundeführerscheinprüfung oder vergleichbare Ausbildung geplant, Fortbildungen für Schulhundteams werden danach regelmäßig besucht.
3. Am Ende des ersten Schuljahres wird der Einsatz von Murphy evaluiert – folgende Fragen sollen dadurch beantwortet werden:
  - Sind die erhofften Effekte eingetreten?
  - Gibt es ausreichend Akzeptanz in der Schulgemeinschaft?
  - Erweist sich Murphy als Schulhund geeignet? (Eignung=weitgehende Stressfreiheit, Gesundheit, Freude am Umgang mit Kindern, Grundgehorsam und gute Beziehung zwischen Frau Gawehn und Murphy)